

Sehr geehrter Herr Minister Ramsauer,

Die Bundesregierung investiert jedes Jahr ca. elf Milliarden Euro in die Verkehrsinfrastruktur. Doch leistet sie damit keinen Beitrag zur langfristigen Sicherung der Mobilität in Deutschland, zum Schutz der ökologischen Ressourcen, zur Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Im Gegenteil: Unsere Steuergelder fließen in überbeuerte Prestigeprojekte, z.B. in überdimensionierte Autobahnneubauten oder hunderte Ortsumgehungen, die vor allem Wahlkreisinteressen und die Straßenbaulobby befriedigen. Solche fragwürdigen Neubauprojekte kosten Milliarden. Günstigere und umweltverträglichere Ausbaualternativen werden nicht ernsthaft geprüft. Gleichzeitig verfällt unser bestehendes Straßennetz, zur Sanierung von maroden Brücken fehlt das Geld. Der nächste Bundesverkehrswegeplan 2015 muss deshalb einen substanziellen Beitrag leisten zu Klimaschutz und Energieeinsparung, zum Naturschutz und zur Minderung von Lärm und Schadstoffen. Die Bürger müssen verbindlich an den Planungen und der Entwicklung von Alternativen von Anfang an beteiligt werden. Debakel wie bei Stuttgart 21 oder dem BER-Flughafen dürfen sich nicht wiederholen! Bleiben Sie glaubwürdig – handeln Sie endlich konsequent, statt Reformen nur anzukündigen! Ich fordere Sie daher auf:

- 1. Setzen Sie klare Prioritäten: Erhalt statt Neubau!** Gewährleisten Sie den vollständigen Erhalt der Substanz des bestehenden Fernstraßennetzes und die umfassende Sanierung der Brücken innerhalb von 15 Jahren. Geben Sie kostengünstigeren und umweltverträglichen Alternativen den Vorrang vor jeglichem Neubau.
- 2. Keine Projekte ohne Bürgerbeteiligung!** Beteiligen Sie uns BürgerInnen effektiv von Anfang an und nicht erst, wenn das „ob“ und „wie“ der Planung bereits feststeht. Nehmen Sie keine Projektanmeldung für den Bundesverkehrswegeplan an, bei der die Bürger nicht qualifiziert beteiligt und alle sinnvollen Alternativen ausreichend diskutiert wurden. Legen Sie alle Gutachten und Planungsunterlagen offen.

Ich unterstütze den Aufruf mit meiner Unterschrift:

Vorname*	Nachname*	Anschrift (Straße u. Ort)	PLZ	Wohnort*	E-Mail-Adresse	Unterschrift*

* Pflichtangaben

Hinweise zu Datenschutz und -verarbeitung: Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für die Vereinszwecke des BUND erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Abgesehen von der Überreichung der Unterschriften an den Adressaten bei Aktionsende findet eine Weitergabe der Daten an Dritte nicht statt. Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, werden wir Sie regelmäßig (derzeit ca. einmal im Monat) per Newsletter über den Stand dieser und weiterer BUND-Klima-Aktionen informieren. Sie können den Newsletter jederzeit wieder abbestellen und der Nutzung Ihrer persönlichen Daten widersprechen. Es fallen dafür keine Kosten an.

Bitte Unterschriftenliste einsenden an: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

www.mobil-statt-verplant.de